

Erlebnisbericht Vattenfall- Cyclassics 2007



Angefangen hat alles für mich nach einem Gespräch mit meinem Kollegen der 2006 die Cyclassics mitgefahren ist und total begeistert war. Danach brauchte es nur noch wenig Überzeugungskraft und ich war von dem Gedanken infiziert das Event in 2007 ebenfalls erleben zu müssen.

Danach erwartete ich ungeduldig den Januar 2007 um mich endlich anmelden zu können. Zu meinem erstaunen ergatterte ich einen Startplatz für die 55er Runde. Die insgesamt 22.000 Startplätze waren immerhin schon nach 10 Tagen ausgebucht. Kaum angemeldet kamen mir erste (wie sich herausstellte unbegründete) Zweifel ob ich überhaupt in der Lage war die Distanz mit dem geforderten Schnitt von 28 km/h zu schaffen, schließlich war ich zu diesem Zeitpunkt noch absoluter Neuling im Bereich Rennradfahren.

Also blieb mir nichts anderes übrig als Training, Training, Training.... ich wollte schließlich nicht als letzter die Ziellinie überfahren.

Ich begann im Februar 2007 meine Kilometer abzureissen. Erst 1-2 mal in der Woche circa 20 km dann 4-5 mal in der Woche circa 45 km. So kam dann einiges an Kilometern zusammen und ich fühlte mich besser und besser. Um meine Motivation zu behalten (alleine fahren ist manchmal doch recht langweilig) schloß ich mich dem RRC Blitz Essen-Kray an und beteiligte mich mit den Kollegen an vielen RTF's sodass ich kurz vor den

Cyclassics 2900 Trainingskilometer verbuchen konnte.

Die Vattenfall-Cyclassics 2007 konnten kommen!!

Am 18.8.2007 ging's endlich los. Auto gepackt, Familie eingeladen und ab nach Hamburg. Nach einem sehr freundlichem Empfang im Hotel „Böttcherhof“ circa 8 km von der City entfernt fuhren wir zur Akkreditierung. Nachdem ich meinen Starterbeutel erhalten hatte (drin waren meine Startnummer, Transponder und andere diverse. Beigaben) ging's nach einem kleinen Snack zurück in's Hotel. Dort angekommen trauten wir unseren Augen nicht, wir hatten tatsächlich das gleiche Hotel wie das Milram -Team. So hatte ich am Samstag-Abend die Gelegenheit zu einem kurzen Smalltalk mit Erik Zabel und Christian Knees. War schon toll die Jungs mal aus der Nähe zu sehen.

Am Sonntagmorgen fuhr ich dann bei bestem Wetter mit einem Kollegen der auch zu erstenmal dabei war die 8 km bis zum Startblock „H“ auf der Kennedybrücke für die 55 km Distanz. Kurz danach fiel auch schon der Startschuss uns los ging's. Nach kurzer Einrollphase zog das Tempo doch erheblich an, ich konnte aber erstaunlich gut mithalten. So erreichte ich Zeitweilig ein Tempo von circa 45 km/h und es errechnete sich am Ende ein Schnitt von 33,8 km/h. Das Ziel erreichte ich nach 1:42 als 793ster von insgesamt 7500 Teilnehmern aus dem 55er Block.

Ich war Stolz !!!!!

Rückblickend bleibt mir die Erinnerung an ein Super-Erlebnis und tollen Begebenheiten am Rande. Nicht vergessen möchte ich die besten Genesungs- Wünsche an alle Teilnehmer welche durch Sturz oder ähnliches das Ziel nicht erreichen konnten.

Ich wünsche Euch weiterhin viel Spaß mit unserem schönen Hobby und allzeit gute Beine
Andreas B.

